

mitteln mit Wirkung vom 1. Juli 1918 an in der Reichsregierung die seltene Rentensubvention ohne Prüfung der Bedürftigkeit zu gewähren. Besondere Anträge sind nicht erforderlich, da die Prüfung von Amts wegen erfolgt.

General von Carl von Oberbefehlshaber einer Armee. Der sächsische General der Infanterie v. Carl von Ober, bisher Führer eines Armeekorps, ist zum Oberbefehlshaber einer Armee ernannt worden. Es sehen jetzt somit zwei sächsische Generale an der Spitze von Armeen. General von Carl von Ober ist im Herbst 1914 ein Korps im Westen und hat sodann im Osten ein verstärktes Korps längere Zeit, besonders auch in den entscheidenden Kämpfen am Karocsee und bei Smorgon-Krevo, in glänzendster Weise geführt. Von den diesjährigen Kämpfen stünden die bei Armeniobres, die zu den größten Erfolgen unserer Angriffschlachten im Westen zählen, unter seiner persönlichen Leitung. Er wurde hierfür durch das Eichenlaub zum Orden Pour le mérite ausgezeichnet.

Zur Lage der Elbflößerei wird berichtet: Auf der Elbe behielten die Braunholzentransporte aus Böhmen ihren bisherigen Umfang, in den Grundstücken von 600 St. für die Tonne nach Dresden, 800 St. Wittelsberg, 1050 St. Unterelbe traten Venderungen nicht ein. Im Hamburger Berggeschäft sind die Güterangebote nur schwach für Wallengut nach Magdeburg geworden 90 St., nach Meisa und Dresden 135 und 138 St., nach böhmischen Plätzen 147 bis 151 St. für 100 Kilogramm geacht. Der Versand westfälischer Kohlen nach der Mark ist reger, die letzte Frachtmoria war 105 St. für 100 Kilogramm. Auf den märkischen Wasserstraßen werden nach wie vor Kohlen in größerem Umfang über Königswusterhausen und Fürstberg (Ober) verfrachtet. Der Elbdampferverkehr ist einigermaßen beschäftigt.

Widerruf. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet wurde der Gebr. Woldemar Selter; er ist bereits im Besitz der Friedrich-August-Medaille in Bronze.

Rücktritt. Dem Gelehrten Paul Klopffsch, Inhaber der Friedrich-August-Medaille, wurde das Eisernen Kreuz 2. Klasse verliehen.

Lehrjahre. Letzte Erfahrungen machte ein Gastwirt mit dem Möbelhändler Paul Kurt Herzog, der mit bei seinem Umzuge tätig war. Als er diesem das vereinbarte Trinkgeld von 10 Mk. zahlen wollte, forderte S. unter der Drohung, daß er sonst ein Möbelstück „als Pfand“ nehmen würde, 20 Mk., begnügte sich aber schließlich mit 15 Mk. In ähnlicher Weise hatte er auch bei einem anderen Umzuge einer Frau angedroht, er werde „pfänden“, wenn er kein höheres Trinkgeld erhalte. Hier ließ ihn erst die angebotene Inanspruchnahme der Polizei von seiner unbedingten Forderung Abstand nehmen. Vom Schöffengericht Leipzig wurde er jetzt wegen verletzter Ehre und Bedrohung zu 3 Monaten Gefängnisstrafe verurteilt.

Franzensbad. Beim Brand des hiesigen Waldfabrikates sind etwa 60 T. Mehl und eine größere Menge an Fett und Margarine vernichtet worden.

Bevendort. Das die Dreifaltigkeit der Diebe in diesen Tagen fast keine Grenzen kennt, haben die Bestohlenen schon oft erfahren müssen. Nachstehender Fall zeigt der Illustrierten Welt wohl die Frau auf: In der Nacht vom 1. August sind auf einem der Firma A. und W. Alendort, Gutsverwaltung Söhle gehörigen Ackerstück an der Goldbacher Eisenbahn drei Morgen Gerste heimlich gedrosen und nach erfolgtem Ausbruch die leeren Bunde in Mandeln wieder zusammengestellt worden. Die Firma legt für die Ermittlung der Täter eine Belohnung von 300 Mk. aus.

## Die neuen Reichssteuern.

Von Wirtl. Geh. Oberfinanzrat Dr. O. Schwarz.

Die Reichsregierung und der Reichstag haben mit der letzten abgeschlossenen großen, der bisherigen größten Steuerbewilligung von fast 4 1/2 Milliarden Mark in Verbindung kurzer Zeit und in heikler Arbeit ein Steuerwerk geschaffen, das sich — endlich — den Leistungen England auf dem Gebiete der Kriegsteuerpolitik ebenbürtig an die Seite stellen darf. Dies gilt namentlich auch in sozialer Richtung, indem diesmal die direkten, den Besitz belastenden Steuern einen sehr erheblichen Teil des bewilligten Steuerertrags ausmachen. Allerdings tragen bei uns die neuen direkten Steuern im Gegensatz zu England, dessen Einkommensteuer einen so unübertroffenen Kristallisationspunkt seines Kriegsteuersystems bildet — und bilden kann, weil dort kein Einzelstaat und keine Gemeinde an dieser Quelle mitsprechen, — nur einen vorübergehenden, einmaligen Charakter. Das gilt ebenso von der Kriegsgewinnsteuer der Aktiengesellschaften für das vierte Kriegsjahr, deren Ertrag bei Steuerhöhen von 30 bis 60 Prozent des Reingewinns rund 600 Millionen Mark einbringen soll, wie von der Initiative des Reichstags entsprungenen Abgabe des Nebenbrotinhalts der Einzelpersonen mit Einkommen über 10000 Mark nach dem Stande des Einkommens vom 31. Dezember 1917 gegenüber dem Friedensjahr, sowie endlich von der Vermögenssteuer für Vermög. über 100 000 Mark. Der Nebenbrotinhaltssteuer sind Staffelsätze von 5—50 v. H. (bei Nebenbrotinhalts über 200 000 Mark), der Vermögenssteuer Staffelsätze von 1—5 v. H. (bei Vermög. über 1 Million) zugrunde gelegt. Ihr Ertrag wird auf 850 Millionen bzw. 350 Millionen Mark geschätzt.

Was die beiden letzteren Steuern anbelangt, so haben, wenn es sich auch zunächst nur um eine einmalige Steuer handelt, die Mehrheitsparteien indes doch keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie für das nächste Jahr der Fortbauer des Krieges erneut mit ähnlichen Vorschlägen kommen würden.

Die zur Begründung der Initiativanträge gegebenen Ausführungen der Antragsteller lassen sogar erkennen, daß die Reichstagsmehrheit in diesen einmaligen Steuern nur den Auftakt zur Forderung künftiger dauernder direkter Reichssteuern erblickt. Denn wenn auch die Mehrbewilligung von 1,2 Milliarden Mark Steuern von ihr zunächst damit begründet wurde, daß die von der Regierung vorgelegten Steuerentwürfe für das Jahr 1918/19 noch nicht den vollen im Etat in Ansatz gebrachten Ertrag liefern würden, so führte man doch zur weiteren Begründung aus, daß das von der Regierung in Ansatz gebrachte Staats-Defizit von 2,9 Milliarden Mark das wirkliche Defizit noch nicht erreicht, weil einmal die Kosten für Invalidenrenten, Witwen- und Pensionen, ferner aber auch die Friedensschäße der Ausgaben für Meer und Flotte, die jetzt im Krieg aus finanzwirtschaftlichen und technischen Gründen mit auf das Budget anliehen in bedeutende Kriegsbudget übernommen sind, dabei nicht berücksichtigt seien. Es liegt auf der Hand, daß die letztgedachten Gründe die Einführung dauernder Steuern nötig machen würden. Die Reichstagsmehrheit schaut also in Erkenntnis dessen, daß ein großer Teil der im Krieges bewilligten indirekten Steuern dauernden Charakter tragen wird, zugleich wenigstens den Rahmen für eine bestimmte Summe direkter laufender Steuern für die Zukunft haben schaffen wollen, der nur wegen der Schwierigkeit, im Krieges eine endgültige Abgrenzung und Verteilung der direkten Steuern zwischen Reich, Staat und Gemeinde durchzuführen, vorläufig durch gewisse einmalige Steuern ausgeglichen werden sollte.

## Deutscher Generalstabbericht.

(Mittl.) Oberst Hauptmann, 10. August 1918.

Geographie und Topographie. Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

Die Operationen der Westfront haben sich im August 1918 in der Weise entfaltet, daß die englisch-französischen Truppen einen großen Teil der Westfront von der Maas bis zur Scheldt zurückgewonnen haben. Die deutsche Westfront hat sich demgegenüber nicht erweitert, sondern in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten. Die deutschen Truppen haben sich demgegenüber in wesentlichen Teilen ihre ursprüngliche Stellung gehalten.

dem und trotz des vor allem für Massensieg von Tanks so überaus günstigen Geländes reichte jedoch der Anfangserfolg der unter dem Befehl des Marschalls Daga stehenden englischen und französischen Armeen nicht über das am ersten Angriffstage übliche Maß hinaus. Ein gewisser Verlust an Geschützen und Gefangenen ist in solchen Fällen unermesslich.

Im Gegensatz zu den bisherigen großen deutschen Offensiven erreichte der Feind keine seiner strategischen Ziele. Sein Geländegewinn spielt um so weniger eine Rolle, als es sich hier zunächst nicht um ein ausgebauter Verteidigungssystem handelt, sondern um ein Randtergelände, in dem die Kämpfe, die am 21. März begannen, noch keineswegs zum Abschluß gelangt sind.

WTB. Berlin. Obwohl der Verbandsantritt zwischen Aurore und Aurore unter dem Befehl des Marschalls Daga steht und zu einem großen Teil der Hebung des tief gesunkenen englischen militärischen Prestiges dienen soll, tragen wiederum nicht die Briten die Hauptlast des Kampfes, sondern — soweit sich nach den bisher gemachten Gefangenen feststellen läßt — bescheiden sich in vorderer Linie australische und kanadische Divisionen, denen englische und französische Divisionen folgen.

WTB. Berlin. In den letzten Kämpfen gefangene Franzosen sagen durchaus glaubwürdig aus, daß Angehörige der 42. amerikanischen Division zu Beginn der letzten deutschen Offensive bei Reims am Abend des 15. Juli etwa 150 gefangene Deutsche aus Nut über die am Norde durch das deutsche Artilleriefeuer erlittenen Verluste umgebracht hätten.

## Eine neutrale Vermittlungslösung?

Stockholm. Die der schwedischen Regierung nahe stehende Zeitung „Svenska Morgonbladet“ schreibt in einem besonderen Artikel, daß es wünschenswert sei, daß die schwedische Regierung zusammen mit anderen neutralen Regierungen den Kriegsführenden ihre Dienste als Friedensvermittler anbreite. Von unternommener Seite wird mitgeteilt, daß in aller Stille Untersuchungen angestellt wurden, um feste Linien für eine neutrale Vermittlungslösung zu finden und daß diese Untersuchungen nicht abgebrochen wurden. Es scheint, als sei die Initiative in der rechten Richtung schon ergriffen und als würden vorbereitende Verhandlungen zwischen den neutralen Staaten bereits geführt. Man kann somit nur hoffen, daß diese Verhandlungen in nicht allzuferner Zukunft zum Ziele führen.

## Wacht über die gegenwärtige Lage.

London. Anlässlich des 4. Jahrestages des Kriegsausbruchs gab Alquist den Vertretern der Associated Press aus Amerika eine Uebersicht über das vergangene Jahr und die gegenwärtige Lage, wobei er sagte: Die Allierten kämpfen für einen sauberen Frieden. Unter den Streitkräften, die zu ihrer Verfügung standen, vermehren sich die Mannschaften Amerikas, die so ritterlich gekämpft haben die Front während kritischer Stunden zu halten, in wachsendem Maße, und sie versprechen, ein vorherrschender Faktor zu werden. Die öffentliche Meinung in Europa und Amerika sei größtenteils überzeugt, daß wir unisono gekämpft haben würden, wenn wir nicht, bevor wir unsere Waffen niederlegten, wenigstens die Anfänge einer großen internationalen Gemeinschaft vollendet hätten, die aufgebaut werden müsse auf den Grundlinien einer demokratischen Politik zur Aufrechterhaltung des Rechts und der Verdrängung der Kräfte aus der Welt. Amerikas Aufgabe in der Welt der alliierten Staatenhöfen hören wir neuerdings viel von einem Bund der Völker zur Aufrechterhaltung des Rechts und zur Lösung idealer Zwecke. Wer soll hier antworten, wie oder die Völker der Entente? Der von den Staatsmännern der Entente angegriffene Völkerbund ist ein Kriegsmittel der Entente, dazu bestimmt, Deutschland zum Vorkämpfer unter den Völkern der Welt heranzubilden, eine Neukolonie Deutschlands in der ganzen Welt durchzuführen. Deshalb soll er durchgeführt sein, bevor die Entente die Waffen niedergelegt hat. Mit einer Herrschaft des Rechts und

## Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 10. August 1918.

### Meldungen der Berliner Morgenblätter.

Berlin. In einer Unterredung mit dem Münchener Korrespondenten des „Berl. Tagl.“ sagt der bayrische Kultusminister Dr. v. Knilling: Die Zukunft des deutschen Beamtenstandes ist das, was wir am meisten Sorge macht. Der fehlbesetzte Beamtenstand von dem, was er verdient, nicht mehr leben. Alle staatliche Hilfe kann unmöglich Schritt halten mit der Verteuerung der Lebenshaltung und dem Sinken des Geldwertes. Der Beamte führt seine letzten Ersparnisse auf und hungert. So treibt man der völligen Proletarisierung des Beamtenstandes zu und was das schrecklichste ist, die Integrität wird auf eine schwere Probe gestellt. Der deutsche Beamtenstand, der ehrliche der Welt, ist in allen seinen Schichten der Gefahr der Korruption ganz nahe und man muß fast wehrlos zusehen.

Einer Meldung des „Berl. Tagl.“ aus Chiasso zufolge, schildern Londoner Telegramme des „Corriere della Sera“ die militärische und politische Lage des Vierverbändes in Sibirien als unsicher. Es wird auch das Erscheinen zahlenmäßig überlegener maximalistischer Truppen in der Mandschurie und der Rückzug der tschechoslowakischen Hinterden Ufer-Fluss gemeldet. Die bis jetzt gelangenen Entente-Truppen werden als ungenügend bezeichnet.

### Deutsche Berichte über den englisch-französischen Angriff.

WTB. Berlin. Ein Zusammenstoß verschiedener günstiger Umstände hat dem englisch-französischen Angriff zwischen Aurore und Aurore zu einem Anfangserfolg verholfen. Vor allem war es der überaus dicke Nebel am Morgen des 8. Aug., der den feindlichen Stoß begünstigte. Der Rebelleführer hätte die englisch-französischen Panzerangriffsgeschwader, die nach einem plötzlich einsetzenden gewaltigen Feuerbeschlag vorbrachen, so dicht ein, daß sie ungeschützt die deutschen Panzerabwehrgeschütze passierten und teilweise bis in die Artillerielinien vorbrachen konnten. Demnach schloß sich die deutsche Infanterie gegen die plötzlich aus dem Dunst von allen Seiten auf sie eindringenden Panzerwagen und Sturmwellen. Im Rücken der englischen und französischen Schützengraben hielten sich noch lange die Maschinengewehre von sich sah bis zur letzten Patrone hielten Widerstand. Allein die Ungunst der Witterung ermöglichte den Verbändstruppen dennoch an einzelnen Stellen den Einbruch, so daß sie bis an die im deutschen Deereberichte angegebene Linie vorbrachen konnten. Hier aber brachen sie auf den Gegenstoß der deutschen Reserven, der das weitere Vorbringen des Angreifers hemmte, nördlich des Flusses ihn aber aus den deutschen Stellungen wieder hinauswarf.

WTB. Berlin. Nachdem der höchste Plan, die in dem Marscheil vorgeschobenen deutschen Truppen abzurufen, mißlungen ist und die franco-amerikanischen Angriffe gegen die Westfront beständig zusammenbrechen, verurteilt der französische Oberbefehlshaber sofort das gleiche Manöver an anderer Stelle. Die Idee, mit der diese beiden Operationen aufeinander folgen, kennzeichnet das englische Bestreben der Verbändführer, die Verbänd zu gewinnen, um dem gescheiterten neuen deutschen Angriff zuvorzukommen. Der englisch-französischen Angriff sollte im tiefen Sturz auf St. Quentin vorbringen, um der deutschen Offensivfront in die Flanke zu kommen.

Bei Montdidier und Albert wurden dem französisch-englischen Angriff durch die Rückverlegung der deutschen Stellungen auf das östliche Ufer der Drais erschlagen. Hoch ließ sich jedoch hierdurch nicht von seinen Angriffszuständen abbringen, sondern begnügte sich mit dem Angriffsraum zwischen Aurore und Aurore. Hierdurch gelang ihm ein Ueberfallungserfolg, der durch den herbeidröhnenden Rebellen in besonderer Weise unterstützt wurde. Trost-



Die Nachrichten, die über die Kräfte, Strebungen und Ausichten der einzelnen einander bekämpfenden Parteien in Rußland einlaufen, sind noch immer höchst verworren. Nach Meldungen der Petersburger Telegraphen-Agentur rücken die Sowjet-Truppen erfolgreich gegen die Tschechoslowaken im Wolgagebiet vor. Auf der Mittelsowjetfront stehen die Sowjettruppen schon fest vor der Stadt Simbirsk und besetzen die Eisenbahnstation Kirsilino in der Nähe der Stadt Syran. Auf der Südwestfront sehten die Sowjettruppen über die Wolga, befestigten sich auf dem östlichen Ufer und nahmen Palatowo ein. Noch weiter östlich von Palatowo haben sich die Sowjettruppen in Kirsilino festgesetzt und die Tschechoslowaken 25 Werst nördlich von Kirsilino in der Richtung Samara zurückgeschlagen. Auf der Nordwestfront befinden sich die Sowjettruppen auf dem Ufer der Kama und Wolga in den Städten Tschistobel, Sovalk und Wenelinsk und rücken in der Richtung der Stadt Weid vor. Das von den Tschechoslowaken geleitete reaktionäre Regime rief einen Arbeiterstand gegen die Tschechoslowaken in Omsk und in Samara hervor. Beide Aufstände wurden blutig unterdrückt. General Krashnow rückt, nachdem er große Kräfte angeammelt hat, nach dem Norden des Dongebietes gegen die Station Filonowo vor, die auf der Eisenbahnlinie liegt, welche Baku mit Rußland verbindet. Die Sowjettruppen, darunter auch Sowjetsofetenabteilungen, geben unter beständigen Kämpfen langsam zur Station Filonowo zurück.